

Abg. Schulz erkundigte sich nach der Querungshilfe „Am Wolfspfadchen“ sowie nach der Verlegung eines Radwegeteilstückes an der „Berliner Straße“ in Niederkassel-Lülsdorf. Außerdem bat er um Sachstandsmitteilung hinsichtlich der geplanten Umwidmung der „Feldmühlestraße“ in Niederkassel-Ranzel zur Kreisstraße.

Dipl.-Ing. Lauterbach erläuterte, dass sowohl die Querungshilfe als auch die Verlegung des Radwegeteilstückes unter den Verkehrsicherungsmaßnahmen in den Programmen enthalten sei. Zur Feldmühlestraße merkte er an, dass sich deren ursprünglich für den 01.01.2005 vorgesehene Aufstufung zur Kreisstraße in Folge der Schwierigkeiten mit der Signalanlage an der L 82 verzögert habe. Möglicherweise werde die Aufstufung nunmehr Mitte des Jahres 2005 erfolgen. Nach der Aufstufung könnten entsprechende Ausbaumaßnahmen sodann auch in das Programm aufgenommen werden, zumal die südliche Hälfte der Feldmühlestraße verbessert werden müsse.

Abg. Schulz fragte nach dem Grund für die Verzögerungen an der Signalanlage der neugebauten L 82 zwischen den Ortslagen Ranzel und Niederkassel.

Dipl.-Ing. Lauterbach teilte mit, dass an die Kreuzung eine von der RSVG betriebene Bahnstrecke angrenze. Daher sei u.a. auch die RSVG an der Finanzierung dieser Signalanlage beteiligt. Zur Finanzierung ihres Kostenanteils habe die RSVG Zuwendungen nach dem GVFG beantragt, deren Bewilligung sich aber verzögert habe. Hierdurch habe mit dem Bau der Ampelanlage noch nicht begonnen werden können.

SKB Kitz wollte wissen, ob Verbesserungsmaßnahmen an der Feldmühlestraße nach der Umstufung im Zuge des Programms dann überhaupt noch zeitnah möglich sein werden.

Dipl.-Ing. Lauterbach wies darauf hin, dass zunächst eine Bezuschussung des Ausbaus nach dem GVFG geprüft werden müsse. Sollte eine Bezuschussung nach GVFG möglich sein, was er bezweifle, so könne man im nächsten Jahr mit Sicherheit nicht ausbauen, weil die entsprechenden Zuschüsse so kurzfristig nicht zu erwarten seien. Er gehe allerdings davon aus, dass eine Bezuschussung nach dem GVFG nicht möglich sei und die Maßnahme sodann in das Programm für 2006 anstelle einer anderen, weniger dringenden Maßnahme, aufgenommen werden könne.

Abg. Schulz erkundigte sich, ob man in Kenntnis der Tatsache, dass diese Umstufung komme, bereits vorab mit entsprechenden Arbeiten beginnen könne.

Dipl.-Ing. Lauterbach verneinte dies. Die Entscheidung der Straßenaufsichtsbehörde sei zunächst abzuwarten. Er rechne mit dieser Entscheidung über die Aufstufung innerhalb der nächsten zwei Monate.

Abg. Hartmann verwies auf den für 2008 geplanten Ausbau der freien Strecke zwischen Alfter und Bornheim-Roisdorf. In der Kurzbeschreibung werde darauf hingewiesen, dass die Straße nicht frostsicher sei. Er wollte wissen, ob sich die Maßnahme nicht unnötig verteuere, wenn man mit dem Ausbau noch bis 2008 zuwarte.

Dipl.-Ing. Lauterbach antwortete, dass dies, abgesehen von zwischenzeitlichen Kostensteigerungen, keinerlei Einfluss auf die entstehenden Kosten habe.

Abg. J. Becker führte aus, seine Fraktion sei mit den vorgestellten Bau- und Investitionsprogrammen einverstanden. Allerdings werde man im Rahmen der Haushaltsberatungen noch eine Verschiebung der Maßnahme an der K 23 in Windeck einbringen. Zur Vermeidung einer Netto-Neuverschuldung wolle man hier den Haushaltsansatz 2005 von 600.000 € auf 250.000 € verringern, dafür aber den Haushaltsansatz 2006 dann entsprechend aufstocken. Man gehe davon aus, dass dies zu keinerlei Verzögerungen beim tatsächlichen Ausbau führen werde.

Abg. Küpper nahm Bezug auf den Neubau der Umgehung Wachtberg-Gimmersdorf. Nach seinen Informationen plane der Regionalrat diese Maßnahme erst für 2008 ein. Er erkundigte sich, inwieweit dem das Programm 2005 entgegenstehe.

Dipl.-Ing. Lauterbach machte deutlich, dass dies dem beschlossenen Programm 2005 nicht widerspreche. Die Aufnahme der Maßnahme in das Programm 2005 bedeute ja nicht, dass 2005 auch mit Sicherheit begonnen werden könne. Nach seiner Einschätzung und im Hinblick auf den derzeitigen Stand des Planfeststellungsverfahrens könne mit einem Baubeginn frühestens Ende 2006, eher aber 2007, gerechnet werden. Vom Zeitablauf nähere man sich mit dieser Einstufung im GVFG-Programm somit dem realistischen Ausbaupunkt.

**B.-Nr. 08/05** **Der Planungs- und Verkehrsausschuss stimmt, vorbehaltlich der Beratung der einzelnen Maßnahmen, dem Bauprogramm 2005 und den Investitionsprogrammen 2006 bis 2009 für den Um-, Aus- und Neubau von Kreisstraßen zu.**

**Abst.- Einstimmig.**  
**Erg.:**